

GZ.: KA1000/0554-II/13/2016
ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

Wien, am 10. Jänner 2017

28/11Betreff: Überschwemmungen in Albanien im November 2016;
Österreichische Katastrophenhilfe

Vortrag an den Ministerrat

- I. Die Republik Albanien war nach starken Regenfällen im November 2016 neuerlich mit den Auswirkungen schwerer Überschwemmungen konfrontiert, die zum wiederholten Mal zu massiven Schäden an Gebäuden sowie zu Sperrungen von öffentlichen Verkehrswegen führten. Große landwirtschaftliche Anbauflächen wurden durch die Wassermassen zerstört, teilweise wurden Straßen durch Muren und umgestürzte Bäume und Geröll unpassierbar und mussten mit teilweise unzureichenden Mitteln frei gemacht werden
- II. Hunderte Familien waren unmittelbar von den Auswirkungen der Überschwemmungen betroffen und zum Verlassen ihrer Häuser/Wohnungen gezwungen, die nationalen Zivilschutzbehörden des Landes waren bemüht, die Schäden zu beheben und insbesondere auch zerstörte Verkehrswege wieder benutzbar zu machen.
- III. Die Regierung Albaniens hat sich am 12. November 2016 mit einem Hilfsersuchen an die Europäische Kommission gewandt und darin um Unterstützung bei der Bewältigung dieser Katastrophe mit Schmutzwasserpumpen, Stromgeneratoren und sonstigem technischem Gerät für Aufräumarbeiten ersucht.
- IV. Das Hilfsersuchen wurde über die Informationsschienen der Europäischen Kommission auch an Österreich (Bundesministerium für Inneres, Abteilung II/13 – Krisen- und Katastrophenschutzmanagement) gerichtet, wobei der Bedarf an benötigter Hilfe noch einmal bestätigt wurde.
- V. Im Sinne seiner langjährigen Tradition auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe hat Österreich auf dieses Hilfsersuchen reagiert und folgende Hilfsmaßnahmen verfügbar gemacht: Im Wege des Katastrophenhilfemechanismus der Europäischen Union wurden Hilfsgüter in Form von
15 Motorsägen sowie
10 Schmutzwasserpumpen mit Zubehör
angeboten.
- VI. Nach Annahme des österreichischen Hilfsangebotes durch Albanien wurde der Transport dieser Hilfsgüter nach Tirana durchgeführt.

Ergänzend unterstützte ein Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Oberösterreich vor Ort ein durch die Europäische Kommission entsandtes Koordinationsteam und unterwies lokale Einsatzkräfte in der richtigen Handhabung der beigestellten Einsatzmittel.

- VII. Diese internationalen Hilfsmaßnahmen wurden vom Bundesministerium für Inneres im Rahmen seiner Zuständigkeit für das Staatliche Krisen- und Katastrophenschutzmanagement und die internationale Katastrophenhilfe organisiert.
- Die Gesamtkosten für die bereitgestellten Hilfsgüter einschließlich des Transportes nach Mazedonien sind mit etwa € 60.000,- zu beziffern.
- Die finanzielle Bedeckung der gesamten Kosten der erwähnten Unterstützungsleistungen ist im Rahmen der für Zwecke der Katastrophenhilfe vorgesehenen Budgetmittel des Bundesministeriums für Inneres gegeben.
- VIII. Über allfällige weitere Hilfsmaßnahmen wird der Bundesregierung gegebenenfalls gesondert berichtet werden.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle von den Hilfsmaßnahmen des Bundesministeriums für Inneres zur Unterstützung Albaniens bei der Bewältigung der Überschwemmungskatastrophe Kenntnis nehmen.

Mag. Wolfgang Sobotka